

# **BERICHT ZUR JÄHRLICHEN BEWERTUNG INKL. ERGEBNIS DER VOR-ORT-AUDITS 2008**

## **PEFC**

**PROGRAMME FOR THE ENDORSEMENT OF  
FOREST CERTIFICATION SCHEMES**

## **PEFC-REGION BAYERN**

**Februar / 2009**



**DQS GmbH**  
**Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung**  
**von Managementsystemen**

August-Schanz-Straße 21  
60433 Frankfurt am Main  
[www.dqs.de](http://www.dqs.de)

# 1 Zertifizierungsempfehlung

Das Auditteam empfiehlt der DQS GmbH für das Regelwerk PEFC

- die Erteilung des Zertifikates der Region
- die Erteilung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist

Im Rahmen der Vor-Ort-Audits wurden die Einhaltung der Leitlinie sowie die Umsetzung der Verfahren zu Systemstabilität bei ausgewählten Waldbesitzern bzw. Mitglieder von forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen auditiert. Daraufhin wurde der RAG empfohlen, bei drei Waldbesitzern die Teilnahmeurkunde zu entziehen.

## 2 Umsetzung in der Region

### 2.1 Teilnehmende Betriebe der Region

Zum Zeitpunkt der Ziehung der Stichprobenziehung am 05.06.2008 betrug die zertifizierte Fläche in Bayern insgesamt **1.925.147 ha mit 497 Betrieben**.

Davon waren:

	Anzahl	Fläche [ha]
Einzelbetriebe	355	162.956
Gruppen (FBG, WBV, etc.)	138	986.659
Bundesforst	1	35.977
Staatsforstbetriebe*	3	739.555
Insgesamt	497	1.925.147

\* Bayerische Staatsforsten sowie die beiden Nationalparke Bayerischer Wald und Berchtesgaden

Im Stichprobenverfahren wurden ausgewählt:

Nr.	Na- me	PL Z	Ort	Flä- che (ha)	
<b>1</b>	<b>Bayerische Staatsforsten A.ö.R.</b>	<b>93053</b>	<b>Regensburg</b>	<b>722.139</b>	
1a	Forstbetrieb Bodenmais	94249	Bodenmais	(15.672)	
1b	Forstbetrieb Hammelburg	97762	Hammelburg	(15.312)	
1c	Forstbetrieb Schliersee	83727	Schliersee	(28.155)	
1d	Forstbetrieb Zusmarshausen	86441	Zusmarshausen	(13.567)	
<b>2</b>	<b>BAIA - Zentrale Bundesforst</b>	<b>90408</b>	<b>Nürnberg</b>	<b>36.110</b>	
2a	Bundesforst Hauptstelle Reußenberg	97762	Hammelburg	(7.578)	
<b>3</b>	<b>Nationalpark Bayerischer Wald</b>	<b>94481</b>	<b>Grafenau</b>	<b>12.836</b>	
<b>4</b>	<b>Altenheimstiftung Johann Müller</b>	<b>86853</b>	<b>Langerringen</b>	<b>54</b>	
<b>5</b>	<b>Paul Ballauf</b>	<b>94474</b>	<b>Vilshofen</b>	<b>99</b>	
<b>6</b>	<b>Ev.-Luth. Pfründestiftungsverband</b>	<b>80333</b>	<b>München</b>	<b>107</b>	
<b>7</b>	<b>Christoph Lermer</b>	<b>94405</b>	<b>Wildthurn</b>	<b>177</b>	
<b>8</b>	<b>Stadt Bad Brückenau</b>	<b>97769</b>	<b>Bad Brückenau</b>	<b>267</b>	
<b>9</b>	<b>Silvazett GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>80802</b>	<b>München</b>	<b>297</b>	
<b>10</b>	<b>Sibylle von Neubronner</b>	<b>86830</b>	<b>Schwabmünchen</b>	<b>410</b>	
<b>11</b>	<b>Gabriele Gräfin v. Drechsel</b>	<b>93128</b>	<b>Regenstauf</b>	<b>690</b>	
<b>12</b>	<b>Krafft-Ernst Prinz zu Oettingen-Wallerstein</b>	<b>86473</b>	<b>Ziemetshausen</b>	<b>1.025</b>	
<b>13</b>	<b>Theresia von der Heydte</b>	<b>84168</b>	<b>Aham</b>	<b>1.132</b>	
<b>14</b>	<b>Komm. FoA Markt Burgsinn</b>	<b>97775</b>	<b>Burgsinn</b>	<b>3.087</b>	
<b>15</b>	<b>FBG Sinn-Saale</b>	<b>97775</b>	<b>Burgsinn</b>	<b>3.481</b>	
<b>16</b>	<b>WBV Gangkofen</b>	<b>84140</b>	<b>Gangkofen</b>	<b>3.520</b>	
<b>17</b>	<b>FBG Füssen</b>	<b>86975</b>	<b>Bernbeuren</b>	<b>4.695</b>	
<b>18</b>	<b>WBV Sulzbach-Rosenberg</b>	<b>92237</b>	<b>Sulzbach-Rosenberg</b>	<b>9.126</b>	
<b>19</b>	<b>Wittelsbacher Ausgleichsfonds</b>	<b>85049</b>	<b>Ingolstadt</b>	<b>10.001</b>	
<b>20</b>	<b>WBV Wasserburg/Haag</b>	<b>83123</b>	<b>Amerang</b>	<b>10.100</b>	
<b>21</b>	<b>FBG Fränkische Rhön</b>	<b>97616</b>	<b>Bad Neustadt a.d. S.</b>	<b>11.129</b>	
<b>22</b>	<b>FBG Eltmann</b>	<b>97461</b>	<b>Hofheim</b>	<b>12.176</b>	
<b>23</b>	<b>FBG Amberg-Schnaittenbach</b>	<b>92224</b>	<b>Amberg</b>	<b>18.294</b>	
<b>24</b>	<b>FBG Neustadt/Aisch-Uffenheim</b>	<b>91413</b>	<b>Neustadt a. d. Aisch</b>	<b>27.489</b>	
<b>Gesamtfläche</b>				<b>888.441</b>	

Diese Betriebe wurden in Absprache mit PEFC-Deutschland und der regionalen Arbeitsgruppe Bayern begutachtet. Siehe hierzu auch Grafik auf der nächsten Seite.

In allen Betrieben wurden, soweit möglich, Interviews mit den Waldbesitzern, Amtsleitern, Revierbeamten/innen, Waldarbeitern und forstlichen Lohnunternehmern im Büro und auf stichprobenartigen Waldbegehungen durchgeführt.

Die Abstimmung mit den Betrieben und die Begutachtungen fanden in der Zeit vom 05.07.2008 bis 28.11.2008 statt.

Die Vor-Ort-Audits wurden durch je einen der beiden Auditoren durchgeführt.

# Vor-Ort-Audits PEFC Bayern 2008



## Legende:

- Staatswald (Forstbetrieb)
- Kleinprivatwald (WBV/FBG)
- Kleinprivatwald (einzeln)
- Großprivatwald
- Körperschaftswald
- Bundeswald
- Kirchenwald

17 lfd. Nr.

3519 Fläche [ha]

2 Personentag(e)

## 2.2 Verfahren zur Systemstabilität

Die Verfahren zur Systemstabilität wurden bereits in 2001 von der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe Bayern ausgearbeitet, dokumentiert und eingeführt. Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind darin festgelegt und ebenfalls dokumentiert.

Die Begutachtung der Umsetzung und Wirksamkeit der Verfahren zur Systemstabilität wurde u.a. auch anlässlich der jeweiligen Sitzungen der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe Bayern in München sowie der Vor-Ort-Audits durch beide Auditoren durchgeführt.

Die Verfahren blieben bis Anfang 2005 unverändert. Sie sind in sich schlüssig, basieren auf den besonderen Rechtsbeziehungen der Beteiligten (teilnehmenden Betriebe, Regionale PEFC-Arbeitsgruppe, PEFC Deutschland, Verbände) und sind wirksam und geeignet, die Systemstabilität zu gewährleisten. Informationswege und Verantwortlichkeiten sind festgelegt. Vorhandene Strukturen und Schulungseinrichtungen sind gut eingebunden.

Durch die Systemrevision von PEFC Deutschland wurde eine Modifikation der Verfahren zur Systemstabilität erforderlich. Wesentliche Änderung ist die Institutionalisierung der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe Bayern am 20.01.2006 als GbR mit Geschäftsordnung. Die Verfahren zur Systemstabilität wurden hierzu ergänzt und am 27.06.06 aktualisiert, die Dokumentation wurde entsprechend angepasst.

Im Jahr 2007 wurde der Beschluss gefasst, die „Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Bayern“ umzubenennen in „PEFC Bayern“. Dies wurde mit PEFC Deutschland e.V. abgestimmt. Im folgenden Text wird daher „PEFC Bayern“ synonym mit „Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Bayern“ verwendet.

In 2008 gab es keine Änderungen an den Verfahren zur Systemstabilität.

### 2.2.1 Anforderungen an PEFC Bayern

Die PEFC-Region Bayern ist klar durch die Grenzen des Freistaates Bayern definiert. Die Mitglieder der am 20.01.2006 gegründeten GbR sind (Stand Mai 2008):

Herr Hubert Babinger, IG B.A.U.

Herr Hans Baur, Bayerischer Waldbesitzerverband, **Sprecher von PEFC Bayern**

FD Hartmut Dauner, Forstamt der Stadt Augsburg

GF Lothar Gössinger, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

Dipl.-Forstwirt Christian Grunwaldt, Bayerische Landesunfallkasse

Herr Daniel Haupt, Verband der Agrargewerblichen Wirtschaft

Herr Johann Koch, Bayerischer Bauernverband e.V.

Herr Ludwig Lehner, UPM Forest CE, **stv. Sprecher von PEFC Bayern**

Frau Gudula Lermer, Bayerischer Forstverein

Herr Hans-Jürgen Machetanz, Bundesforst Hauptstelle Stockdorf

Herr MR Hermann Meyer, Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten

Herr Robert Morigl, Unternehmen Bayerische Staatsforsten

FD Jürgen Rost, Zentrale Bundesforst

Ltd. FD Hans-Ulrich Sinner, Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft

Dr. Veit Welsch, Verband der Holzwirtschaft und Kunststoffverarbeitung e.V.

Die Zusammensetzung von PEFC Bayern repräsentiert sehr gut die an der nachhaltigen Waldwirtschaft Bayerns interessierten Gruppen und Verbände. Der Informationsfluss zwischen den Mitgliedern geschieht für gewöhnlich per E-Mail und findet außerhalb der regulären Sitzungen bei Bedarf statt.

PEFC Bayern ist ständig bemüht, weitere an PEFC interessierte Kreise einzubinden.

Die teilnehmenden Betriebe werden systematisch bei PEFC Deutschland e.V. erfasst und durch die monatliche Aktualisierung der „StatZert“-Datei (**Status der PEFC-Zertifizierung in Deutschland**, herausgegeben von PEFC Deutschland e.V.) Interessierten u.a. auch über das Internet öffentlich zugänglich gemacht.

PEFC Bayern hat auch im Jahr 2008 zu einer kontinuierlichen Verbesserung des PEFC- Systems in Deutschland und dessen Umsetzung in Bayern beigetragen.

Alle eingehenden Informationen, Ergebnisse der Sitzungen und Tätigkeiten werden angemessen dokumentiert und nach Abschluss des jeweiligen Vorganges archiviert.

### **2.2.2 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise**

PEFC Bayern erstellt regelmäßig – so auch im Februar 2008 – das Heft "PEFC-Info Bayern", in dem auf die Zielsetzung des Waldberichtes, die Verfahren zur Systemstabilität und auf die PEFC-Anforderungen ausführlich eingegangen wird. Darin wird auch ausdrücklich und sehr deutlich die Rückmeldung nach 7.5. der Systembeschreibung für WBVen/FBGen eingefordert. Das "PEFC-Info Bayern" geht nicht nur an alle teilnehmenden, sondern auch an die nicht zertifizierten Waldbesitzervereinigungen und Forstbetriebsgemeinschaften. Weiterhin erscheinen diverse diesbezügliche Presseartikel im Landwirtschaftlichen Wochenblatt sowie in zahlreichen Regionalzeitungen.

Bei Informationsveranstaltungen und Schulungen sowie WBV-Versammlungen konnten sich die Waldbesitzer auch in 2008 über PEFC informieren. PEFC und seine Inhalte bleiben auch Thema bei Schulungsplanungen und bei Messeveranstaltungen.

Eingehende Informationen werden unterjährig in den Sitzungen der RAG ausgewertet. Bei diesen Sitzungen finden auch die Ursachendiskussion sowie die Festlegung der zu ergreifenden Maßnahmen statt. Die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen sowie deren Ergebnisse werden regelmäßig in der jeweils folgenden Sitzung besprochen.

Der Informationsfluss von und zu PEFC funktioniert sehr gut, ist geeignet und wirksam, die PEFC-Anforderungen zu den Waldbesitzern zu bringen. Die „Verfahren zur Systemstabilität“ sind dennoch immer noch nicht bei allen Waldbesitzern als solche bekannt. Dies erklärt sich durch die sehr große Anzahl von privaten Waldbesitzern in Bayern (ca. 700.000), es ist jedoch von Jahr zu Jahr ein Fortschritt im Informationsstand der Waldbesitzer deutlich spürbar – so auch in 2008. Die Waldbesitzer kennen die für sie maßgebenden Informationswege inzwischen sehr gut, falls sich Fragen zu PEFC ergeben. Auch die PEFC-Vorgaben sind bekannt, wenn auch in einigen Fällen nicht explizit als „PEFC-Leitlinie“, sondern weil schon immer im jeweiligen Betrieb entsprechend nachhaltig gewirtschaftet wurde. Es besteht nach wie vor Handlungsbedarf bei der Vermittlung der Verfahren zur Systemstabilität. Dies bleibt Daueraufgabe der FBG/WBV-Verantwortlichen, die diesbezüglich auch im Jahr 2008 wieder sehr aktiv waren.

### **2.2.3 Bewertung der Einhaltung der Leitlinie**

Die RAG erhält Informationen zur Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben auf verschiedenen Wegen.

Zum Beispiel wird anlässlich der Sitzungen von PEFC Bayern regelmäßig über die Ergebnisse der extern durchgeführten Vor-Ort-Audits berichtet. Aber auch durch direkte Mitteilung von einzelnen Waldbesitzern bzw. Vertretern der Waldbesitzer wird über PEFC auf der Fläche informiert. Vereinzelt wird PEFC Bayern auch von interessierten Kreisen über vermutete Verstöße gegen PEFC informiert.

Die Abläufe bei festgestellten Abweichungen von den Leitlinien sind in den Verfahren zur Systemstabilität beschrieben und festgelegt.

Die Situationsermittlung geschieht ebenfalls regelmäßig über das "PEFC-Info Bayern", das auch den Informationsfluss sicherstellt. Ergebnisse werden angemessen bewertet.

### **2.2.4 Maßnahmen zur Zielerreichung**

Die RAG Bayern hat in den vergangenen Jahren sehr intensiv und auf verschiedensten Wegen darauf hingewirkt, die gesetzten und im Waldbericht dokumentierten Ziele zu erreichen.

Die Einbindung teilnehmender Betriebe in die Zielerreichung geschieht regelmäßig über das "PEFC-Info Bayern".

Bei der Erstellung des „Regionalen Waldberichtes Bayern 2005“ fand eine sehr intensive Diskussion der Ziele statt. Mittlerweile wurden die bereits zu Jahresbeginn 2006 von der RAG festgelegten Ziele so formuliert, dass sie der neuen Systembeschreibung (Punkt 7.4) genügen und durch das DAP (Deutsches Akkreditierungssystem Prüfwesen, Berlin) als regionaler Standard für Bayern anerkannt werden konnten.

### **2.2.5 Aktualisierung des Waldberichtes**

Der in 2005 neu erstellte Waldbericht wurde in 2006 durch die RAG freigegeben und an alle zertifizierten forstlichen Zusammenschlüsse, an die Ämter für Landwirtschaft und Forsten sowie an eine Vielzahl weiterer interessierter Stellen versandt.

Im Jahr 2008 war kein Zwischenbericht vorgesehen und auch nicht erforderlich.

## **2.3 Einhaltung der Leitlinie**

Die Betriebe, die vor Ort begutachtet wurden bewirtschaften ihre Wälder entsprechend der sechs Helsinki-Kriterien (Forstliche Ressourcen, Gesundheit und Vitalität des Waldes, Produktionsfunktion der Wälder, Biologische Vielfalt in Waldökosystemen, Schutzfunktion der Wälder sowie gesellschaftliche und soziale Funktionen der Wälder), die durch die PEFC-Leitlinien näher präzisiert sind.

Drei Betriebe in zwei WBV-Unterstichproben mussten von der Teilnahme am PEFC-System ausgeschlossen werden (Entzug PEFC-Logonutzungsrecht), da sie nicht bereit waren, den Nachweis nachhaltiger Waldbewirtschaftung zu erbringen oder gegen die Leitlinie verstoßen haben (keine kleinflächigen Verjüngungsverfahren, Kahlschläge, keine Mischbestände und Pflanzenschutzmitteleinsatz) .

Aufgrund der Vielzahl von teilnehmenden Betrieben ist es sehr schwierig, durchgängig sicher zu stellen, dass alle teilnehmenden Betriebe das PEFC-Info Bayern erhalten. Dadurch kommt es vereinzelt dazu,

dass die Überprüfung der Einhaltung der Leitlinie durch PEFC Bayern, die Rückmeldung nach 7.5. der Systembeschreibung für WBVen/FBGen sowie die Einbindung der teilnehmenden Betriebe in die Zielerreichung nachgebessert werden muss. Bisweilen wird seitens der Betriebe versäumt, PEFC-relevante Informationen an PEFC Bayern weiterzuleiten.

Eine Verletzung gesetzlicher Vorgaben (Abfallbeseitigungsgesetz) wurde bei einem begutachteten Betrieb festgestellt; hierzu wurde ein Maßnahmenplan vereinbart.

### **2.3.1 Forstliche Ressourcen**

Im Regelfall wird planmäßig entsprechend den Einrichtungswerken bzw. Betriebsplanungen in den Forstbetrieben gewirtschaftet. Die Kalamitäten der letzten Jahre zwingen allerdings immer öfter zu kurzfristigem Reagieren der Waldbesitzer. Bei Betrieben mit über 100 ha Waldbesitz lagen geeignete Bewirtschaftungspläne vor.

Die Erhaltung einer dauerhaften Bewaldung war in keinem Fall gefährdet, und es konnte keine nicht genehmigte Waldumwandlung entdeckt werden, aus der Holz als PEFC-zertifiziert verkauft wurde.

### **2.3.2 Gesundheit und Vitalität des Waldes**

Die Möglichkeiten des integrierten Waldschutzes wurden in allen begutachteten Betrieben genutzt.

Der Pflanzenschutzmittel-Einsatz beschränkt sich auf Polterspritzungen der eingeschlagenen Rundhölzer, um Wertverluste durch Käferbefall zu verhindern.

Es verfügen zwar die meisten, aber immer noch nicht alle Betriebe über das wichtige Planungsinstrument der Forstlichen Standortserkundung.

Auf Düngung zur Steigerung des Holzertrages wurde ebenso grundsätzlich verzichtet wie auf Kalkung.

Bei den Vorgaben für geregelte Dienstleistereinsätze wurde wie im Vorjahr wiederum Verbesserungspotenzial festgestellt.

Bezüglich der Unterlassung der Befahrung der Flächen – auch außerhalb der Holzernte – werden die PEFC Leitlinien beachtet.

Bei der Anlage eines dauerhaften Feinerschließungsnetzes, beim Rückegassenabstand von mindestens 20 m sowie bei der technischen Befahrbarkeit der Rückegassen gibt es in einigen Betrieben Optimierungsmöglichkeiten.

Die boden- und bestandespflegliche Waldarbeit (z. B. Vermeidung von Fällungs- und Rückeschäden am verbleibenden Bestand) spielt in allen Betrieben eine wichtige Rolle.

### **2.3.3 Produktionsfunktionen der Wälder**

Ökonomischer Erfolg und hohe Holzqualitäten sind wichtige Betriebsziele. Vorzeitige Nutzungen werden grundsätzlich unterlassen, Biotope werden bei der Erschließungsplanung stets geschont. Die PEFC-Vorgaben für Beton- und Schwarzdecken werden überall beachtet.

Stockrodung findet nicht statt. Vollbaumnutzung beginnt weiter zu wachsen. Dabei wird auf „arme Standorte“ Rücksicht genommen.

Die Sicherung der Pflege war in den Betrieben weitgehend gegeben, ab und zu wäre jedoch eine Intensivierung der Pflege/Nutzung sinnvoll.

In einigen Betrieben gibt es nach wie vor Bedarf zur vollständigen Erschließung der Waldflächen.

#### **2.3.4 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen**

Die meisten der begutachteten Betriebe streben standortgerechte Mischbestände mit einem hinreichenden Anteil von Baumarten der natürlichen Waldgesellschaften an. Fremdländische Baumarten führten in keinem Fall zu einer Verdrängung anderer, heimischer Arten und in fast allen Betrieben wurden seltene Baum- und Straucharten gefördert. Es wurde auf die forstlichen Pflanzenherkünfte und deren Überprüfbarkeit geachtet. Die Dokumentation mit Nachweisen, die bestätigen, dass die Pflanzen nicht genmanipuliert sind, ist weiter zu vervollständigen.

Kleinflächige Verjüngungsverfahren mit Bevorzugung von Naturverjüngung unter grundsätzlicher Vermeidung von Kahlschlägen konnten in den begutachteten Betrieben festgestellt werden. Auf Schutzgebiete und ausgewiesene Biotope im Wald wurde in allen untersuchten Betrieben Rücksicht genommen.

Bei der Erhaltung und Schaffung eines angemessenen Bestandes an Totholz und Höhlenbäumen sind die Betriebe weiterhin aktiv, auch wenn auf dem Holzmarkt die Nachfrage gerade nach den Energieholz-Sortimenten steigt.

Beim Hinwirken auf angepasste Wildbestände gibt es nach wie vor häufig Verbesserungspotenzial bzw. müssen Maßnahmenpläne festgelegt werden. Die Wald-Wild-Problematik bleibt ein Dauerthema.

#### **2.3.5 Schutzfunktionen der Wälder**

Bei der Waldbewirtschaftung werden die Schutzfunktionen gut beachtet. Kahlschläge im Bodenschutzwald wurden ebenso grundsätzlich unterlassen wie die Beeinträchtigung von Gewässern, die Neuanlage von Entwässerungseinrichtungen und eine flächige, in den Mineralboden eingreifende Bodenbearbeitung. Notfall-Sets werden für gewöhnlich auf Großmaschinen im Wald mitgeführt. Bei einigen Maschinen sind die Hersteller gefordert, technische Veränderungen vorzunehmen, damit genügend Platz für das Notfall-Set an Bord der Maschine geschaffen wird.

Der Einsatz biologisch schnell abbaubarer Kettenhaftöle und Hydraulikflüssigkeiten ist meistens vertraglich vorgeschrieben und wird auch umgesetzt. Vereinzelt ist der Bioöleinsatz noch zu vervollständigen.

#### **2.3.6 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder**

Auch in 2008 haben immer mehr Betriebe ihre Tätigkeiten auf spezialisierte Forstunternehmen verlagert. Dabei greifen sie üblicherweise auf „Hausunternehmer“ zurück, mit denen bereits langjährige Kontakte bestehen, oder die in der Nähe des Betriebes einen schnellen Zugriff ermöglichen.

Das betriebsintern eingesetzte Personal ist fast immer angemessen qualifiziert, vereinzelt muss die Dokumentation (Nachweise) hierzu vervollständigt werden.

Die Dokumentationspflicht der Qualifikation eingesetzter Dienstleister und die Pflicht zur Bevorzugung des Einsatzes zertifizierter Forstunternehmer bei gleicher Eignung und Verfügbarkeit sind noch nicht bei allen Waldbesitzern bekannt. Meist fehlen aber auch von zertifizierten Forstunternehmern die entsprechenden Nachweise, Informationen oder Angebote hierzu.

Die UVV-Vorgaben werden üblicherweise gut eingehalten. Vereinzelt muss die Dokumentation der jährlichen UVV Belehrungen vervollständigt werden. Viele Betriebe nutzen die gestiegene Brennholznachfrage, um die Kleinselbstwerber weiter zu qualifizieren. In 2008 wurde die Teilnahme an einem Motorsägenkurs in vielen weiteren Betrieben verpflichtend vorgegeben für die Brennholzseltwertung.

In Betrieben mit eigenem Personal wird schon immer auf eine gute Qualifikation geachtet. Die Mitarbeiter hatten auch in 2008 ausreichend Möglichkeiten zur Fortbildung, wurden angemessen vergütet und hatten die Gelegenheit zur betrieblichen Mitwirkung.

Der freie Zutritt zu den Waldflächen zum Zwecke der Erholung war überall gewährleistet, und auf Standorte mit besonderer Bedeutung wurde grundsätzlich Rücksicht genommen.

### **2.3.7 Logonutzung**

In den einzelnen Betrieben wird das PEFC-Logo nach wie vor nur selten genutzt. Die Logonutzung genügt meistens den Anforderungen aus dem Logonutzungsvertrag. Vereinzelt müssen Hinweise gegeben werden zur regelkonformen Logoverwendung (TM-Zeichen, Logonutzungsnummer).

### **2.3.8 Zusammenfassung des Verbesserungspotentials**

Insgesamt war die Umsetzung und Einhaltung der Leitlinie in den begutachteten Forstbetrieben gewährleistet. Es waren sieben Maßnahmenpläne (teils auf zwei oder mehr, in der Summe auf 12 Leitlinien bezogen) erforderlich. Bei insgesamt drei Einzelbetrieben von Waldbesitzervereinigungen wurde das Logonutzungsrecht entzogen, weil sie die Überprüfung nicht ermöglicht haben bzw. – in einem Fall – gegen insgesamt 5 PEFC Standards verstoßen haben. In der Tabelle auf der folgenden Seite sind die Ergebnisse dargestellt.

### **2.3.9 Zusammenfassung der aktuell noch offenen Maßnahmenpläne**

**Maßnahmenpläne der RAG Bayern:** Keine

#### **Bei den bisher begutachteten Betrieben**

sind aktuell noch die unten aufgelisteten 22 Maßnahmenpläne (ausschließlich Neben-, keine Hauptabweichungen) aus den Vorjahren sowie aus 2008 offen. Die Überprüfung der Umsetzung und Wirksamkeit ist für die Vor-Ort-Audits 2009 und 2010 vorgesehen und datiert.

10 Maßnahmenpläne zu	Hinwirken auf angepasste Wildbestände (4.11)
2 Maßnahmenpläne zu	Sicherung der Pflege (3.3)
2 Maßnahmenpläne zu	Kahlschlag - Nachweis: Verjüngung mit Mischbaumarten (4.8 / 4.1)
2 Maßnahmenpläne zu	flächige Befahrung (2.5.2)
1 Maßnahmenplan zu	Beachtung gesetzlicher Vorgaben (0.9)
1 Maßnahmenplan zu	Rückegassenabstand (2.6.1)
1 Maßnahmenplan zu	Technische Befahrbarkeit (2.6.2)
1 Maßnahmenplan zu	Einbringung von Mischbaumarten (4.1)
1 Maßnahmenplan zu	Verwendung von Bio-Ölen (5.6.1)
1 Maßnahmenplan zu	Angemessener Bestand von Fachpersonal (6.1)

# Vor-Ort-Audit PEFC Region Bayern

## Auswertung der Ergebnisse 2008

### Verbesserungspotenziale (VP), Maßnahmenpläne (MP) und Entzüge Logonutzungsrecht (EL)

Nr.	Kriterium	Ergebnis 2008	Art	
0.1	Einhaltung PEFC	2 EL, 1 MP	<b>Einhaltung der Leitlinien</b>	
4.1.1	StOgerechte Mischbestände	1 EL, 1 MP		
2.2	Pflanzenschutzmittel	1 EL, 3x VP		
4.7	Naturverjüngung Vorrang	1 EL, 1x VP		
4.8	Kahlschläge	1 EL		
4.6	Kleinflächige VJ-Verfahren	1 EL		
4.11	Angepasste Wildbestände	2 MP, 14x VP		
6.4	UVV	1 MP, 10x VP		
6.2	Qualifikation DL	1 MP, 7x VP		
2.6.2	Gassenabstand	1 MP, 3x VP		
2.7	Technische Befahrbarkeit	1 MP, 3x VP		
5.6.2	Notfall-Sets an Bord	1 MP, 1x VP		
4.1.2	PotNatVeg	1 MP		
4.3	Überprüfbare Herkünfte	8x VP		
2.5.1	Flächiges Befahren	7x VP		
3.3	Angemessene Pflege gesichert	7x VP		
6.3	DFSZ-/RAL-FU	7x VP		
2.6.1	Feinerschließung	6x VP		
5.6.1	Biologisch abbaubare Öle	6x VP		
4.10	Totholz/Höhlenbäume	5x VP		
2.5.2	Regelung DL-Einsatz	5x VP		
3.5.1	Erschließung bedarfsgerecht	4x VP		
2.3.2	Standortserkundung	3x VP		
6.1	Qualifiz. Arbeitskräftebestand	2x VP		
1.1	Nachhaltiger Bewirtschaftungsplan	1x VP		
2.1	Integrierter Waldschutz	1x VP		
4.2	Förderung seltener Arten	1x VP		
6.8	Freier Zutritt	1x VP		
3.2	Holzqualitäten	1x VP		
5.1	Schutzfunktionen	1x VP		
6.5	Aus- und Fortbildung	1x VP		
4.5	Gentechnisch veränd. Material	12x VP		<b>Dokumentation</b>
0.8	Logoverwendung	3x VP		<b>Logoverwendung</b>
0.2	Kenntnis PEFC-Vorgaben	1 MP	<b>System- stabilität</b>	
0.9	Gesetzliche Vorgaben	1 MP		
0.7	FBG-Verfahren	2x VP		
0.4	Überprüfung LL durch RAG	1x VP		
0.6	Einbindung in Zielerreichung	1x VP		
	alle anderen Kriterien: immer konform bzw. konform, wenn zutreffend			

### 3 Ergebnis der Begutachtung

#### 3.1 PEFC

Geltungsbereich der Zertifizierung	Regionale Zertifizierung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung
Branche (EAC/IAF):	1
[Nur bei Förderung und Wiederholung]: Die vereinbarten Korrekturmaßnahmen der letzten Begutachtung sind	<input checked="" type="checkbox"/> wirksam umgesetzt <input type="checkbox"/> nicht wirksam umgesetzt <input type="checkbox"/> diese Bewertung ist nicht anwendbar
Die Verfahren zur Systemstabilität sind PEFC-konform	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nur teilweise – siehe Korrekturmaßnahmen <input type="checkbox"/> nein – siehe Korrekturmaßnahmen
Die Dokumentation ist	<input checked="" type="checkbox"/> voll angemessen <input type="checkbox"/> angemessen, jedoch verbesserungswürdig <input type="checkbox"/> noch nicht angemessen
Anzahl der Maßnahmenpläne auf regionaler Ebene	<u>0</u> Hauptabweichungen <u>0</u> Nebenabweichungen
Anzahl der Maßnahmenpläne bei den begutachteten teilnehmenden Betrieben	<u>3</u> Hauptabweichungen (Urkundenentzug Waldbesitzer) <u>7</u> Nebenabweichungen
Anzahl der Empfehlungen an die Waldbesitzer	<u>4</u> Verfahren zur Systemstabilität (3 Maßnahmenpläne; 2x Entzug Logonutzungsrecht) <u>3</u> Logonutzung <u>1</u> Forstliche Ressourcen <u>31</u> Gesundheit und Vitalität des Waldes (2 Maßnahmenpläne) <u>12</u> Produktionsfunktionen der Wälder (0 Maßnahmenpläne) <u>41</u> Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (4 Maßnahmenpläne; 1x Entzug Logonutzungsrecht) <u>8</u> Schutzfunktionen der Wälder (1 Maßnahmenplan) <u>28</u> Gesellschaftliche und sozial Funktion der Wälder (2 Maßnahmenpläne)
Zusätzliche Anmerkungen:	Keine

## 4 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess

### 4.1 Auftragsdaten

Auftraggeber:	PEFC Deutschland
Region:	Bayern
Hauptadresse der RAG:	PEFC Bayern c/o Bayerischer Waldbesitzerverband Max-Joseph-Straße 9 80333 München
Aktenzeichen:	092018
Auftragsnummer:	A169954
Anzahl Personentage (PT) gesamt:	65 PT
Datum der System- und Dokumentprüfung	09.12.2008
Zeitraum der Vor-Ort-Audits	04.07. bis 28.11.2008

### 4.2 Angaben zum Audit

Die mit der RAG abgestimmte Planung wurde  eingehalten  
 wie folgt geändert:

Korrekturmaßnahmen während des Audits:  keine  
 Korrekturmaßnahmen:

Die Verwendung des Logos entspricht den Regeln von PEFC Deutschland (Stand 29.10.2004)  ja  
 nein – siehe Korrekturmaßnahmen  
 noch nicht anwendbar

#### Abschlussbesprechung:

In der Abschlussbesprechung wurden die Auditergebnisse vorgestellt, erläutert und – soweit erforderlich – mit der regionalen Arbeitsgruppe bzw. mit den Waldbesitzern diskutiert. Wo Korrekturmaßnahmen erforderlich waren, wurden sie mit den jeweils Verantwortlichen vereinbart. Die nächsten Schritte, einschließlich Erstellung und Freigabe des Begutachtungsberichts, wurden erläutert.

## 5 Nächste Schritte

### 5.1 Maßnahmen PEFC

Korrekturmaßnahmen:

- Korrekturmaßnahmen sind nicht erforderlich
- Mit der regionalen Arbeitsgruppe vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von dieser wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft
- Mit den Waldbesitzern vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von diesem wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft

Verbesserungspotentiale:

Die regionale Arbeitsgruppe bewertet alle identifizierten Verbesserungspotentiale intern; diese fließen ggf. in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein.

Wesentliche Änderungen des PEFC-Systems der Region:

Die RAG informiert die DQS möglichst frühzeitig, um gemeinsam mit der DQS geeignete Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung zu vereinbaren.

### 5.2 Maßnahmen DQS

Art der nächsten Begutachtung:

- Begutachtung der Verfahren zur Systemstabilität
- Aktualisierung des Waldberichtes
- Vor-Ort-Audits bei teilnehmenden Betrieben

Termine:

Datum (Monat/ Jahr):

Abstimmung der Planung: Februar/März 2009

System- und Dokumentenprüfung: in 2009

Vor-Ort-Audits: April bis Dezember 2009

Voraussichtliche Themenschwerpunkte:

Umsetzung der PEFC-Leitlinien

Weitere Anmerkungen:

(z. B. gewünschte Informationen, Angebote usw.)

keine

## 6 Ansprechpartner

Regionale Arbeitsgruppe

PEFC Bayern GbR  
Sprecher Hans Baur  
c/o Bayerischer Waldbesitzerverband  
Max-Joseph-Straße 9  
80333 München  
Telefon: 089 5803080  
Fax: 089 5807015  
E-Mail: [Bayer.Waldbesitzerverband@t-online.de](mailto:Bayer.Waldbesitzerverband@t-online.de)

PEFC Deutschland

Dirk Teegelbekkers, Geschäftsführer  
Danneckerstr. 37  
70182 Stuttgart  
Telefon: 0711 2484011  
Fax: 0711 2484031  
E-Mail: [teegelbekkers@pefc.de](mailto:teegelbekkers@pefc.de)

Auditleiter/in:

Wilfried Stech  
Telefon: 0771 9291910  
Fax: 0771 9291912  
E-Mail: [stech@stech24.de](mailto:stech@stech24.de)

Auditor/in:

Horst Gleißner  
Telefon: 08752 810082  
Fax: 08752 810083  
E-Mail: [Horst.Gleissner@t-online.de](mailto:Horst.Gleissner@t-online.de)

DQS-Kundenbetreuung:

Karin Schroeder  
Telefon: 069 95427-150  
Fax: 069 95427-212  
E-Mail: [karin.schroeder@dqs.de](mailto:karin.schroeder@dqs.de)

## 7 Anlagen zum Bericht

### Nur DQS-intern:

- |   |   |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmenpläne [sofern erforderlich]  | Anzahl: alle  |
| <input type="checkbox"/> Basisdaten Waldbesitzer – Verbleib beim AL   | Anzahl: alle  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Planung der Vor-Ort-Audits  | Stand: Dezember 2008 („Soll-Ist“)                         |
| <input type="checkbox"/> Musteranschreiben an Waldbesitzer  |   |
| <input type="checkbox"/> Waldbericht/ Bewertung des Waldberichtes<br>[sofern erforderlich]                                    |   |
| <input checked="" type="checkbox"/> Protokoll der System- und Dokumentenprüfung   |   |
| <input type="checkbox"/> Auditzeitplan System- und Dokumentenprüfung  |   |
| <input type="checkbox"/> Zielsetzung und –erreichung der Region   |   |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ergebnis der Vor-Ort-Audits   | Anzahl EDV: alle  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Betriebsspezifischer Routenplan, Gelände-<br>protokoll und Auswertung [sofern vorhanden]  | Anzahl: liegen teilweise vor                              |
| <input type="checkbox"/> Teilnehmerliste(n) Abschlussgespräch RAG   |   |
| <input type="checkbox"/> Geprüfte(r) Zertifikatentwurf / entwürfe<br>incl. Anhang mit Zielen der Region<br>[sofern anwendbar] |   |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges   | Auswertung der Vor-Ort-Audits<br>Übersicht Maßnahmenpläne |

Bericht erstellt am 20.02.2009

Wilfried Stech, Auditleiter

Bericht geprüft und freigegeben

**DQS GmbH**  
**Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung**  
**von Managementsystemen**

Im Auftrag

10.03.2009

Datum



fachliche Prüfung DQS

### **Vertraulichkeit**

Der Inhalt dieses Berichts und alle im Zusammenhang der Begutachtung erhaltenen Informationen über das begutachtete Unternehmen werden von den Mitgliedern des Auditteams und von der DQS vereinbarungsgemäß vertraulich behandelt.

### **Verteiler**

DQS GmbH  
Regionale Arbeitsgruppe  
PEFC Deutschland